

Mühlenfreunde Ennigerloh

Segen für Brot und Backhaus beim Open Air

Ennigerloh (dis). Nach dem großen Zuspruch für das erste Open-Air-Festival an der Ennigerloher Windmühle im vergangenen Jahr haben sich viele Besucher am Wochenende von einer Neuauflage begeistern lassen. Auch der Starkregen, der am Samstagabend beim Auftritt der Band Millrock aufkam, habe die Begeisterung der Gäste nicht getrübt, berichtete Heinz-Josef Heuckmann. „Sie stellten sich unter und feierten nach dem Regen weiter.“ Das Festival wurde von den Mühlenfreunden und der Alten Brennerei Schwake veranstaltet. Unterstützt wurden sie von mehreren weiteren Vereinen.

Es war ein abwechslungsreiches Wochenende auf dem Gelände des Ennigerloher Wahrzeichens. Den Auftakt machte am Freitagabend ein Kabarett-Abend mit der Gruppe „Der kleine Gartenfreund“ (weiterer Text). Am Samstag lachten die Kinder beim Theater „Ferdinand der Stier“. Über den guten Besuch freute sich Edith Barth von der Alten Brennerei Schwake. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Jakobus Ennigerloh fand am Abend ein Open-Air-Gottesdienst mit viel Publikum unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“ statt, bei dem ein frisch ge-

backenes Brot der Mühlenbäcker gesegnet wurde. Auch das neue Backhaus wurde gesegnet und eingeweiht.

Dann war die Bühne frei für die Musiker von Millrock. Gitarrist Finn Petersen erinnerte sich an den „fantastischen Auftritt“ vor einem Jahr und betonte, er freue sich darüber, mit der Band wieder an der Mühle mit ihrem tollen Publikum zu sein. Dieses beließ es nicht beim Zuhören. Schnell füllte sich die Tanzfläche vor der Bühne. Erst ein Gewitter beendete den Auftritt.

Der Sonntag hatte Tanz- und Musikdarbietungen zu bieten. Die Sektion Beckum des Deutschen Alpenvereins bot ein Klettern bis zur Mühlenkappe an. Hier trauten sich Ida (9 Jahre) und Thea (4 Jahre), nachdem Mutter Lisa Lilinbecker es ihnen vorgemacht hatte, den zwölf Meter langen Mühlenflügel zu erklimmen. Gesichert wurden sie dabei von den Alpinisten Steffie und Andre Vorlieck.

Die Tanzgruppen Joy-for-Live und Square Dance mit den Windmilldancern Ennigerloh unterhielten auf und vor der Bühne. Insgesamt beteiligten sich 16 Vereine und Gruppen an dem gelungenen Festival an der Windmühle.

► Eine Galerie gibt es unter www.die-glocke.de.



Über die Entstehungsgeschichte des Backhauses informierte der Vorsitzende der Mühlenfreunde Ennigerloh, Heinz-Josef Heuckmann (l.), am Samstag die Besucher des Open-Air-Festivals an der Windmühle.



Ein Gottesdienst der Kirchengemeinde St. Jakobus stand am Samstag unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“. Dem Backhaus und dem Brot wurde kirchlicher Segen zuteil. Fotos: Schomakers



Zum Probieren waren die Brote von Sascha Klabunde (l.) und Stefan Pieper. Sie zeigten das Bild vom alten Backhaus aus der Hoest, das als Vorlage für das Backhaus in Ennigerloh diente.



Die Flügel der Mühle kletterte (v. l.) Ida Lilinbecker (9) aus Sendenhorst hoch, mit Hilfe von Steffie und Andre Vorlieck (Deutscher Alpenverein) und gefolgt von Thea Lilinbecker (4).

Holzofen soll regelmäßig zum Einsatz kommen

Ennigerloh (dis). Das Backhaus, das eine Nachbildung eines alten Backhauses aus der Hoest ist, wurde am Samstag durch Pfarrer Andreas Dieckmann, Pfarrerin Petra Handke und Pastoralreferentin Sabine Grimpe gesegnet. Das Original steht im Mühlendorf Münster.

Der Vorsitzende der Mühlenfreunde, Heinz-Josef Heuckmann, informierte über die Entstehung des Baus, kündigte an, dass dort regelmäßig gebacken

werden solle, und betonte, dass sich die ehrenamtlichen Mühlenbäcker auf das Backen mit diesem besonderen Holzbackofen gut vorbereitet hätten. Die ersten Brote lagen für die Besucher zum Probieren bereit.

Die Mühlenbäcker Stefan Pieper, Sascha Klabunde und Burkhard Kappel ließen sich am gestrigen Sonntag auch gern beim Backen über die Schulter schauen und keine Frage der Besucher unbeantwortet.



Square Dance mit den Windmilldancern unterhielt am Sonntag.



Die Band Millrock trat am Samstag auf mit (v. l.) Theo Westarp, Finn Petersen, Dennis Friemel, Caro Friemel und Theo Druffel.

Trio sagt es durch die Blume

Ennigerloh (utek). Mit einem lustigen Exkurs in die Botanik hat das Mühlen-Open-Air am Freitagabend begonnen. Wolfgang Stute, Carsten Hormes und Ingo Böchers als kabarettistisch-musikalisches Ensemble „Der kleine Gartenfreund“ zeigten ihren Zuhörern seltsame Blüten zwischen Pflanzen und Bäumen, Dichtung und Politik. Als die drei Künstler die Bühne betraten, zog ihr florales Outfit sofort die Blicke der Zuschauer auf sich. Ingo Böchers begrüßte seine Kollegen zu dem Auftritt mit Blumen, worauf er als Antwort ein „vielen Dank für die Blumen“ erhielt.

Die Kabarettisten beschäftig-

ten sich unter anderem mit verwirrenden Blüten der deutschen Sprache. Zum Beispiel heiße es, dass die Gruppe der 80-Jährigen stetig weiter wachse, während die eigene Oma aber doch immer kleiner werde. Die Künstler erwähnten auch den Zahnarzt, der an Brückentagen arbeite. Außerdem hätten sie das Gefühl, dass sich nichts bewege, trotzdem gebe es den Coffee-to-go.

Damit die Lachmuskeln des Publikums auch mal entspannen durften, spielten Wolfgang Stute und Carsten Hormes Lieder auf der Gitarre. Die meisten Titel, erklärte Ingo Böchers, seien Eigenkompositionen von Wolfgang

Stute. Die Musik sollte die Zuschauer auf die nächsten Sprachblüten einstimmen, woraufhin die Comedians Beispiele kurioser Marketingstrategien vortrugen, die den „Apfelessig“ durch die „Streuobstvinaigrette“ ersetzen oder durch die das Gericht „Arme Ritter“ den neuen Namen „Wehrdienstmitarbeiter“ erhalte.

Trotz des etwas unbeständigen Wetters am Freitagabend hatten viele Zuschauer den Weg zur Mühle in Ennigerloh gefunden und wurden nicht enttäuscht.

Der Kulturabend war eine Kooperationsveranstaltung der Mühlenfreunde und der Alten Brennerei.



Die drei Gartenfreunde (v. l.) Wolfgang Stute, Ingo Böchers und Carsten Hormes eröffneten das Mühlen-Open-Air. Foto: Kosinski



Ennigerloh

Echo der Heimat

Festival an der Windmühle

Beim zweiten Open-Air Festival an der Windmühle in Ennigerloh ist unter anderem das neue Backhaus eingeweiht worden. Von Freitag bis Sonntag gab es ein buntes Programm auf dem Mühlenanger.

► Ennigerloh